

Gemeinschaftsschule - eine Schule für alle



Der Dortmunder Schulentwicklungsplaner Dr. Ernst Rösner (Bild links), der für Emsdetten einen Schulentwicklungsplan für die Jahre 2009 – 2016 vorgelegt hat, kommt zu dem Schluss, dass das dreigliedrige Schulsystem nicht mehr dem heutigen Bildungsanspruch gerecht wird.

Er weist nach, dass dieses System, das sonst nirgendwo in der Welt (außer noch in Österreich) angewandt wird, weder dem Elternwillen entspricht, noch dem Anspruch, vermehrt hochqualifizierte Abschlüsse zu ermöglichen, gerecht wird.

Dr. Rösner weist daraufhin, dass „alle bisherigen Versuche, die Hauptschule zu stärken... sich als wirkungslos erwiesen, haben.

Das gilt auch für Emsdetten (siehe Diagramm unten links). Obwohl die SPD die gute Arbeit der Marien-Hauptschule anerkennt, respektiert sie doch die Abstimmung der Eltern.

Dr. Rösner verweist weiterhin darauf, wie gravierend im deutschen Schulsystem, das die CDU in NRW vehement verteidigt, die sozial ungleich verteilten Chancen sind, einen höher qualifizierten Schulabschluss zu erreichen. „Gegenüber einem Kind aus einer

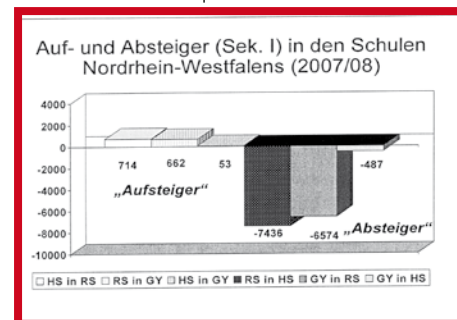
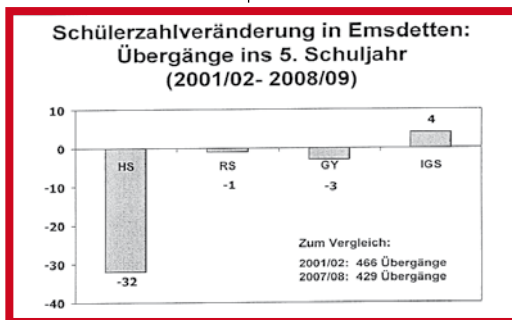
Da hilft auch nicht der von der CDU oft wiederholte Hinweis auf die Durchlässigkeit der Schulformen, die ein Aufsteigen zur jeweiligen höheren Schulform ermögliche. Als Realität erweist sich eher ein Absteigen nach unten (siehe Diagramm unten rechts).

Der Bestand des Gymnasium Martinum erscheint dem Schulentwicklungsexperten jedoch sicher, wengleich von dort erhebliche Anstrengungen erwartet werden, um in

der Konkurrenz mit den umliegenden Gymnasien und Kollegschulen bestehen zu können.

Das Martinum hat mit der Umstellung auf den Ganztagsbetrieb einen wichtigen Schritt

zu seiner Attraktivierung getan. Durch eine überarbeitete Konzeption muss es auch für Neuzugänge in der Oberstufe attraktiv werden bzw. die Abgängerquote senken.



Facharbeiterfamilie sind die Chancen eines Kindes aus der ‚oberen Dienstklasse‘ ... bei gleichen kognitiven Grundfähigkeiten 3,4-mal so hoch.“

Die sinkende Akzeptanz der Hauptschule ist eine schulpolitische Tatsache – auch in Emsdetten. Wir fordern daher die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule. Im pädagogischen Konzept dieser Modellschule soll ein längeres gemeinsames Lernen aller Schülerinnen und Schüler verankert sein (bis Klasse 6).

- In den Klassen 5 - 6 gemeinsamer Unterricht
- In den Klassen 7 - 8 leistungsdifferenzierter Unterricht
- In den Klassen 9 - 10 Berufsvorbereitung und Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe

UNSER ZIEL:

**Künftig können alle Schülerinnen und Schüler ihren angestrebten
SCHULABSCHLUSS IN EMSDETTEN machen!**

Der Schulentwicklungsplan geht auch auf den Rückgang der Schülerzahlen ein und prognostiziert, dass der Fortbestand von Grundschulen in Emsdetten gefährdet ist.

- Kleinere Klassen müssen die Antwort auf sinkende Schülerzahlen sein.
- Die SPD Emsdetten wird nicht auf wohnortnahe Grundschulstandorte verzichten und setzt auf die Lösung einer Schule mit zwei Schulstandorten.

